

DEHOGA Landesverband Schleswig-Holstein e.V., 24113 Kiel

**An die Damen und Herren
des Vorstandes,
Vorsitzende der Kreis- und Bezirksverbände,
Sprecher der Ehrenmitglieder,
Kassenprüfer sowie an die
Delegierten (ohne Doppelfunktion)**

Deutscher Hotel- und
Gaststättenverband
Schleswig-Holstein e.V.
Hamburger Chaussee 349
24113 KIEL

Fon 04 31-65 18 66-67
Fax 04 31-65 18 68
info@dehoga-sh.de
www.dehoga-sh.de

Ihr Zeichen
Unser Zeichen
Datum

Scho/Br
22. November 2022

Protokoll
der Herbstdelegiertenversammlung
des Hotel- und Gaststättenverbandes
DEHOGA Schleswig-Holstein e.V.
am Montag, 14. November 2022, um 10:30 Uhr,
im Hotel Altes Stahlwerk, in 24537 Neumünster

Beginn: 10:30 Uhr **Ende:** 14:45 Uhr

Die Anwesenheitsliste liegt dem Originalprotokoll bei.

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Anzahl der stimmberechtigten und anwesenden Delegierten
3. Vorstellung und Leistungen LVM Versicherung, Dennis Leichsenring
4. Vortrag „Tourismus-Cluster-Das Branchennetzwerk der Schleswig-Holsteinischen Tourismuswirtschaft stellt sich vor“, Sandra Rieckermann
5. Genehmigung des Protokolls der Delegiertenversammlung vom 25. April 2022 in Hohwacht
6. Bericht des Präsidenten



.../2

97. Internationale Fachmesse
für Hotellerie, Gastronomie,
Bäckereien und Konditoreien
10. – 14. März 2023, 10 – 18 Uhr

INTERNORGA.com

7. DEHOGA aktuell
 - DJM/LJM Ausbildung
 - Hotels und andere Beherbergungsbetriebe
 - Gastronomie
 - Tourismus
 8. Landesverbandstag 2023
 - Bericht von Lutz Frank und Andreas Tedsen
 9. Anträge
- Antrag des DEHOGA Kreisverband Ostholstein
auf Ausrichtung des Landesverbandstages 2023.
10. DEHOGA Schleswig-Holstein Card
 11. Haushaltsvoranschlag 2023
-Diskussion und Abstimmung-
 12. Anregungen und Anfragen

TOP 1

Präsident **Strehl** eröffnete die Herbstdelegiertenversammlung und begrüßte die Delegierten, unter ihnen ausdrücklich den Ehrenpräsidenten Bartsch und gratulierte den Delegierten, die Geburtstag hatten.

Als Gast begrüßte **Strehl** Frau Rieckermann von der WTSH, die für ein Referat anwesend war.

Des weiteren bedankte sich **Strehl** bei den Mitarbeitern im Verbandshaus, allen voran Frau Bracker und bat den Dank an die übrigen zu überbringen.

Weiterhin teilte **Strehl** den Anwesenden mit, dass im Kreisverband Stormarn der Vorsitz von Dirk Steenbock auf Jörg Stamer übergang, im Kreisverband Plön von Gerd Wilkens auf nunmehr Andreas Tedsen. Im Kreisverband Pinneberg wurde Jürgen Schumann durch Christoph Dettling abgelöst.

TOP 2

Es wurde sodann festgestellt, dass die Delegiertenversammlung form- und fristgerecht einberufen wurde.

Anhand der Delegiertenliste, dem Originalprotokoll beigelegt, nahmen 60 Delegierte an der Versammlung teil. Damit war die Beschlussfähigkeit der Versammlung gegeben.

Die einfache Stimmenmehrheit lag bei 31 Stimmen, die 2/3 Mehrheit lag bei 40 Stimmen.

Die Tagesordnung lag den Delegierten ebenfalls vor.

Sowohl gegen die Tagesordnung als auch gegen die Feststellung der Beschlussfähigkeit und der ordnungsgemäßen Ladung wurden keine Einwände erhoben.

TOP 3

Strehl erläuterte kurz das Zustandekommen des Vertrages mit der LVM. Geplant, so **Strehl**, war ein Kurzvortrag. Dieses, so **Strehl**, muss jedoch verschoben werden auf Grund von Krankheitsabsage.

TOP 4

Sandra **Rieckermann** vom Tourismus-Cluster stellte das Branchennetzwerk der Schleswig-Holsteinischen Tourismuswirtschaft in einem Vortrag vor. Für Rückfragen hierzu steht Rieckermann zur Verfügung.

TOP 5

Das Protokoll der Delegiertenversammlung vom 25. April 2022 in Hohwacht wurde **einstimmig genehmigt**.

TOP 6

In seinem Bericht ging **Strehl** kurz auf den vergangenen Branchentag 2022 in Berlin ein. Die starke Präsenz des DEHOGA Schleswig-Holstein, mit 26 Teilnehmern, lobte er ausdrücklich. Auch der DEHOGA Bundesverband erwähnte die große Teilnehmerzahl als sehr erfreulich. Neben Baden-Württemberg war Schleswig-Holstein somit der zweitstärkste Landesverband in der Teilnahme.

Weiterhin ging **Strehl** kurz auf die Coronasituation, den Personalmangel, die Energiekrise, als auch den russischen Angriff auf die Ukraine ein.

Fazit ist, dass nicht nur alles sehr viel teurer geworden ist, sondern das nunmehr auch erstmalig die Gäste verschieden stark die finanzielle Situation betrifft. Es bleibt abzuwarten, so **Strehl**, wie sich dies auf das Tagesgeschäft und Veranstaltungen auswirkt. Zum jetzigen Zeitpunkt, so **Strehl**, sei glücklicherweise davon noch nicht viel zu merken, die Betriebe haben im 4. Quartal 2022 dankenswerterweise die Möglichkeit, viel Umsatz einzufahren. Welcher Gewinn daraus verbleibt, ist eine andere Frage, so **Strehl**.

Überaus spannend wird das 1. Quartal 2023 sein, mit den Nachzahlungen und Neueinstufungen beim Energieverbrauch. Auch das wird wieder beide Seiten treffen, Anbieter wie Verbraucher.

Bei der Gaspreisbremse, die etwa 80% zu 20% ausfallen wird, ist der Vergleichszeitraum allerdings entscheidend. So wie die Politik es plant, so **Strehl**, wäre 2021 als vergleichendes Jahr sehr problematisch, auf Grund der Schließzeiten der Betriebe und daraus entstehenden anderen nicht relevanten Verbräuchen der Energie.

Besser wäre als Vergleichszeitraum das Jahr 2019 zu nehmen, also bevor die Coronazeit anfang. Die Branche hofft inständig, dass das Gas weiter fließen wird und bezahlbar bleibt, katastrophal wäre mindestens das Abschalten/ein Blackout beim Strom. Fehlender Strom beträfe das gesamte öffentliche Leben wie Betriebe, Verbraucher, Banken, Tankstellen usw. usw. und wäre in seinen Auswirkungen schlichtweg eine Katastrophe.

Weiterhin berichtete **Strehl** von der nunmehr zum 1. Oktober 2022 eintretenden Allgemeinverbindlichkeit beim Lohn- und Gehaltstarifvertrag, der Auszubildende, als auch dem Jahresarbeitszeitkonto und dankte ausdrücklich Scholtis für sein Wirken auch und vor allem vor der Tarifkommission.

Ob die Einführung des sogenannten Bürgergeldes wirklich den Nutzen bringen würde, den sich die Politiker davon versprechen, wird stark bezweifelt, so **Strehl**. Es würde ein völlig falsches Signal an die Bürger ausgehen, vor dem Hinergrund, dass die große Anzahl an Arbeitsfähigen eine soziale Hängemappe bekämen, und nicht getreu dem Motto „wer arbeitet erhält auch mehr Geld“ als Lebensmotto annähmen.

Seit Jahren, so **Strehl**, verspricht die Politik einen Bürokratieabbau. Das Gegenteil ist der Fall. Exemplarisch, so **Strehl**, sei hier das Verpackungsregister, als auch die Nachverfolgbarkeit von Lebensmitteln genannt.

Scholtis wurde gebeten, mit dem Landeslabor Schleswig-Holstein in Neumünster Kontakt aufzunehmen, ob bzgl. der Nachverfolgbarkeit von Lebensmitteln und deren umfangreichen formellen Prozedere eben genannte Stelle referieren könnte.

Des weiteren berichtete **Strehl** über Topf-Secret. Es werden vermehrt wieder Betriebe angeschrieben, diesmal auch der Präsident von einem Interessenten, der nicht in Schleswig-Holstein wohnt. Vorliegend geht es um die Auskunft an die Lebensmittelbehörden, ob Beschwerden über den Betrieb vorlagen und diese Beschwerden dann in Schriftform an den Fragenden herausgegeben werden können oder müssen unter bestimmten Voraussetzungen. So sind in der Vergangenheit, so **Strehl**, auch sehr viele Vorstandskollegen aus anderen Landesverbänden mit diesem Thema konfrontiert worden.

Weiterhin wichtig ist die Einrichtung bei der Kassennachschau mit TSE. Darüber hinaus ist die Verfahrensdokumentation in keinsten Weise zu vernachlässigen. Darauf achten die Prüfer sehr genau. Der Kassenbericht, so **Strehl**, muss im Grunde genommen täglich mit dem Kassenbestand übereinstimmen.

Wohin das alles führen kann, so **Strehl**, zeigt aktuell der Fall Schuhbeck. Dessen Einlassungen zu seinen Unregelmäßigkeiten, haben unseren Betrieben, so **Strehl**, einen Bärendienst erwiesen.

Buchebner stellte eine Aktion vor mit dem Titel „one earth-one ocean, Unterstützung der Ostseeregion Schleswig-Holstein“ und teilte Informationsflyer aus. Für weitere Rückfragen steht er zur Verfügung.

TOP 7

Denker sprach über die Punkte Berufsorientierung, Neuordnung der gastgewerblichen Ausbildungsberufe und die LJM/DJM 2023. Auf Grund der Komplexität der Themen, steht Denker für alle Fragen der Delegierten zur Verfügung.

Schmidt referierte über das Thema „Wo bekomme ich Fachkräfte her/in der Schule!“. Für weitere Fragen diesbezüglich steht Schmidt zur Verfügung.

Zum Thema Hotellerie trug **von Oven** dergestalt vor, dass zum jetzigen Zeitpunkt die Hotellerie in Schleswig-Holstein relativ gute Zahlen fährt, allerdings bei vergleichbar hohen Kosten. Dies liegt auch daran, dass der Mindestlohn zum 1. Oktober 2022 gestiegen ist. **Von Oven** berichtete über ein Gespräch im Wirtschaftsministerium zum Thema Fachkräfteeinwanderungsgesetz.

Die Hotelklassifizierung, so **von Oven**, hat nach wie vor einen hohen Akzeptanzgrad von rund 300 teilnehmenden Betrieben. Die Buchungssysteme gehen glücklicherweise immer mehr dazu über, nur offiziell vom DEHOGA verliehene Sterne auf ihren Seiten anzuzeigen. Weiterhin berichtete **von Oven** über das Urteil zur Bettensteuer, welches diese als rechtmäßig auswies.

Die Teilnehmer waren sich jedoch einig, dass die Erhebung einer Bettensteuer die Betriebe nur zusätzlich belasten würde aber einen positiven Nutzen oder ähnliches selbstverständlich nicht aufweisen.

Der digitale Check-In war ebenfalls ein Thema, für Rückfragen steht von Oven zur Verfügung.

Frank berichtete im Bereich der Gastronomie, dass auf der kommenden Grünen Woche 2023, der DEHOGA Schleswig-Holstein nicht teilnehmen wird. Des weiteren war das Treffen der Saalbetriebe ein Thema. Weiterhin die Schwierigkeiten regional einzukaufen. **Frank** berichtete weiter von den Kohltagen in Dithmarschen, die eine hohe Akzeptanz sowohl bei der Politik, als auch bei den DEHOGA Betrieben haben.

Die Steckrübentage hat er zusammen mit Peter Hansen vom Kreisverband Schleswig-Flensburg eröffnet. Aus der Sitzung Beirat Gastronomie berichtete **Frank** von den vielfältigen Aufgaben, die der DEHOGA Bundesverband mit der Politik bereits im Vorwege regelt und versucht in seinen Auswirkungen für die Betriebe bundesweit möglichst gering zu halten, dies gelingt sehr häufig.

Weiterhin berichtete **Frank** aus der Whats App-Gruppe, die nach wie vor eine hohe Akzeptanz unter den Mitgliedern habe.

Der Markt-Treff, die 7% MwSt. auf Speisen als auch die Trendtour Ende Mai 2023 waren weitere Themen von **Frank**. Für Rückfragen zu den einzelnen Themen steht Frank zur Verfügung.

Zum Thema Tourismus berichtete **Tedsen** u.a. von verschiedenen Netzwerktreffen des Tourismus-Clusters mit DEHOGA Betrieben und der sinnvollen Arbeit in diesen Kreisen. Für weitere Fragen steht Tedsen zur Verfügung.

TOP 8

Frank und **Tedsen** berichteten von der Planung für die kommenden Landesverbandstage, beginnend bereits im April 2023. Beide waren sich einig, die Landesverbandstage, sowohl in ihrer Dauer zu verkürzen, als auch vermehrt jüngeres Publikum anzusprechen. So sagten beide, dass Sonntag 23.4. Anreise wäre und am Montag, 24.4. sämtliche Themen, einschließlich natürlich seines Hauptpunktes der Delegiertenversammlung, durchzuführen ist und bereits Dienstag nach dem Frühstück die Abreise wäre.

Strehl ergänzte den Bericht dahingehend, dass er und Scholtis sich die durchführenden Betriebe, nämlich die Bretterbude und das Beach Motel in Heiligenhafen noch einmal bezüglich der vorgegebenen Punkte anschauen werden.

TOP 9

Antrag des Kreisverbandes DEHOGA Ostholstein auf Ausrichtung des Landesverbandstages 2023. Nach kurzer Erläuterung durch **Strehl**, wurde dieser Antrag **einstimmig angenommen**.

TOP 10

Von Oven trug ausführlich zur geplanten DEHOGA-Card vor. Die anwesenden Teilnehmer waren ob der Einführung und der Vorgehensweise begeistert und haben **einstimmig der Einführung der DEHOGA-Card zugestimmt**.

TOP 11

Der Haushalt mit seinen Erlösen und Aufwendungen wurde von **Gadermann** überzeugend in einer PP-Präsentation dargestellt.

Bei 3 Enthaltungen und keiner Gegenstimme wurde der Haushalt von den Delegierten angenommen.

TOP 12

Denker stellte unter diesem TOP noch einmal klar, dass die LJM nicht bereits jetzt abgesagt sei, sondern mangels Teilnehmer schwierig sein wird in der Durchführung. Sollten sich entsprechende Teilnehmer durch Akquise finden, so **Denker**, wird selbstverständlich die LJM durchgeführt.

Denker bat für breite Unterstützung der einzelnen Kreis- Bezirksverbände zu diesem Thema, Teilnehmer für die LJM zu finden.

Frank bat in diesem TOP die Kreisverbandsvorsitzenden von Stormarn und Steinburg, jeweils den ehemaligen Kreisverbandsvorsitzenden Dirk Steenbock und Ernst-Otto Prüß, beide erkrankt, herzliche Genesungswünsche von den Delegierten auszurichten.

Weiterhin ging **Frank** auf die Zukunft der Kreis- und Bezirksverbände, als auch der Ortsverbände ein. Es müsse überlegt werden, so **Frank**, ob sich einzelne Kreisverbände zu stärkeren Verbänden zusammenlegen. Dies betrifft ebenso die Ortsverbände, bei denen in breiter Zahl bereits seit Jahren keinerlei Aktivitäten mehr stattfinden. Dieses ist ein erstes Ansprechen, es bedarf vieler weiterer Umsetzungsgespräche diesbezüglich.

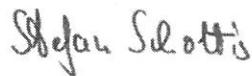
Zuletzt gab Denker zu dem Arbeitskreis Marketing/DEHOGA an **Baum** ab, der kurz darüber berichtete, was zukünftig angesprochen werden muss, um aus seiner Sicht die Betriebe auch für die Zukunft fit zu machen. Dieses Thema ist so umfangreich, dass **Baum** diverse Themen für seine Umsetzung ansprach. Für Rückfragen steht Baum zur Verfügung.

Weitere Anregungen und Anfragen lagen nicht vor.

Sodann schloß Präsident **Strehl** die Delegiertenversammlung, dankte für die konstruktiven Beiträge und wünschte allen Teilnehmern eine gute und sichere Heimfahrt.



Axel Strehl
Präsident



Stefan Scholtis
Hauptgeschäftsführer und Protokollführer